

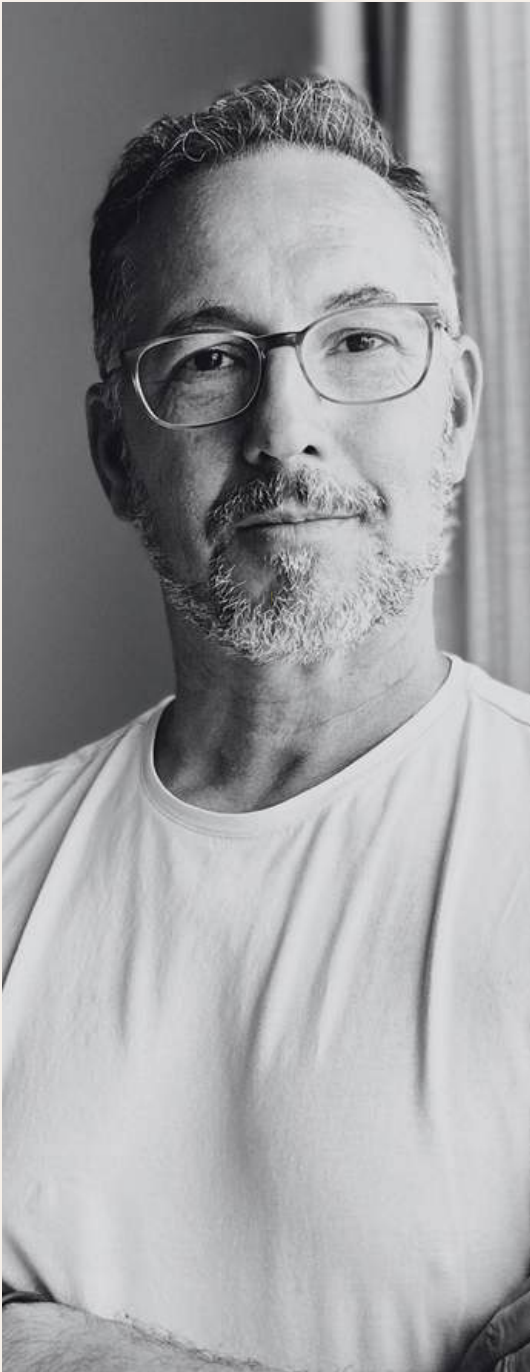
Kommunikation,
Kreativität &
Haltung

Sonderheft 07/2025

KREA

TIVI

TÄT



Wandel, Change,
Zeitenwende.... Mal wieder
ist wieder alles anders.
Oder mit den Worten von
Grönemeyer: "bleibt alles
anders". Herberts Kollege
Robert Zimmermann (aka.
Bob Dylan) nannte das "The
Times they are a
changin'".
Wenn sich alles verändert,
dann müssen wir neue Wege
gehen, frische Ideen
entwickeln und alte
Rezepte auf ungeübte Weise
neu kombinieren. "weiter
wie immer" ist erkennbar
keine gute Option.

Das Thema Veränderung
begegnet mir in der
Beratung von
Einzelpersonen ebenso wie
in der Arbeit mit Teams.
Und auch persönlich ist
Change für mich immer ein
Thema.

Um mit dem stetigen Wandel
umgehen zu können, haben
wir ein sehr mächtiges
Tool in unsere,
Werkzeugkasten: Die
Kreativität. In diesem
Sonderheft soll sie im
Zentrum stehen.

NEUE WEGE

Kreativität ist die
wichtigste Ressource
unser Zeit... neben der
Liebe.



V.i.s.d.p. Dennis Eighteen
Clara-Zetkin-Str. 30b, I46I2 Falkensee
0172-674 03 95, Dennis.Eighteen@me.com
www.dennis-eighteen.de

Jeder Mensch ist kreativ. Punkt.

Es gibt schlicht keine „Kreativ-Muggel“. Kreativität ist keine geheimnisvolle Gabe, die exklusiv Künstler*innen oder Genies vorbehalten ist. Im Gegenteil: Sie schlummert in uns allen, bereit, geweckt und genutzt zu werden - als mächtiges Werkzeug für Innovation, Problemlösung und persönliches Wachstum. Doch warum fällt es dann so vielen Menschen schwer, kreativ zu sein, wenn es darauf ankommt? Der Schlüssel liegt oft nicht im Fehlen der Fähigkeit, sondern in der Umsetzung - der Performanz.

Zwischen dem, was wir grundsätzlich können (Kompetenz), und dem, was wir in einem bestimmten Moment abrufen können (Performanz), klappt häufig eine Lücke. Stress, Selbstzweifel, blockierende Glaubenssätze oder organisatorische Strukturen und Kulturen sorgen dafür, dass unsere kreative Superkraft nicht entfesselt wird.

Hier setzen verschiedene Strategien an, mit denen sowohl Einzelpersonen als auch Organisationen erfolgreich kreative Herausforderungen meistern können.

Der persönliche Weg -
Coaching und Workshops:

In meiner Arbeit als Coach und Trainer begegnen mir oft Menschen, die glauben, nicht kreativ genug zu sein, um Herausforderungen in Beruf und Alltag zu meistern. Ihnen fehlt häufig nicht die Kompetenz, sondern das Vertrauen in die eigene kreative Kraft. Mein Ansatz besteht darin, zunächst Blockaden bewusst zu machen und gezielt abzubauen. Ob in Resilienz-Seminaren, kreativen Workshops oder persönlichem Coaching: Der Schlüssel liegt im Aufbau eines kreativen Selbstvertrauens.

Durch Techniken wie Brainstorming, Kopfstandmethode oder achtsame Kreativitätstechniken wie Collagenarbeit und Fotografie entsteht Raum, um Perspektiven zu wechseln und Lösungen sichtbar zu machen. Gerade kreative Tätigkeiten sind ein wertvolles Werkzeug, um mentale Blockaden aufzulösen, Reflexionsprozesse anzustoßen und neue Horizonte zu entdecken. So werden persönliche Ressourcen freigesetzt und Handlungsspielräume erweitert. Doch nicht nur auf persönlicher Ebene ist Kreativität entscheidend. Auch Organisationen stehen heute vor komplexen Herausforderungen, die innovative Lösungen erfordern.

Unternehmen, die Kreativität als zentralen Bestandteil ihrer Kultur etablieren, sind widerstandsfähiger, innovativer und erfolgreicher.

In meiner Tätigkeit als Organisationsberater unterstütze ich Teams und Unternehmen dabei, eine kreative Kultur zu fördern und Prozesse zu etablieren, die kreatives Denken fördern, statt es auszubremsen.

Organisatorische Kreativität bedeutet, Räume zu schaffen, in denen Menschen experimentieren, scheitern und wachsen können. Es bedeutet auch, Hierarchien so zu gestalten, dass innovative Ideen frei fließen können, ohne an bürokratischen Hürden zu scheitern. Das erfordert nicht nur Methodenkompetenz und Routine im Umgang mit kreativen Techniken, sondern vor allem eine Kultur der Offenheit, des Vertrauens und des konstruktiven Umgangs mit Fehlern.

KLEE- BLATT



4 SEITEN DER KREATIVITÄT

Kreativität ist mehr als künstlerischer Ausdruck - sie ist eine treibende Kraft für gesellschaftlichen Wandel, persönliche Entwicklung und gemeinsames Handeln. Das Kleeblatt der Kreativität, wie es in der Infografik dargestellt ist, fasst vier zentrale Wirkdimensionen kreativen Tuns zusammen.

Erstens steht Innovation und Fortschritt für die Fähigkeit, Neues zu schaffen und Lösungen zu entwickeln. Zweitens hilft Kreativität beim Überwinden von Hürden - sie macht das scheinbar Unmögliche möglich, weil sie Denkblockaden löst und neue Wege eröffnet.

Drittens fördert Kreativität Gemeinsamkeit. Sie schafft Räume für Begegnung, Dialog und das Teilen von Ideen.

Und viertens stärkt sie die individuellen Kräfte: Kreativität aktiviert Potenziale, gibt Selbstvertrauen und öffnet Räume zur Selbstwirksamkeit.



UM DER SCHÖNEN DIGITALEN WELT ZEITWEISE ZU ENTKOMMEN, LOHNT ES
SICH, HIN UND WIEDER NACH ANALOGEN TOOLS ZU GREIFEN.
PERSPEKTIVEN, GELASSENHEIT UND OPTIMISMUS SIND OFT NUR EINEN
PINSELSTRICH ENTFERNT.

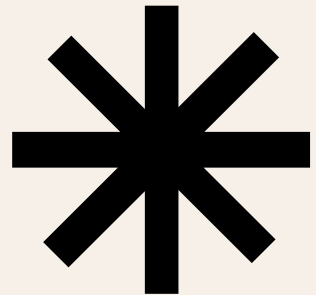
HINTERM

HORIZONT

GEHT'S WEITER



“SCHENKEN
WIR UNS
GEGEN-
SEITIG MUT
UND
RESPEKT.”



DENNIS, DU SAGST, SCHEITERN SEI KEIN
MAKEL, SONDERN EIN MOTOR FÜR
KREATIVITÄT. WAS MEINST DU DAMIT?

DENNIS: GANZ EINFACH: WER SICH TRAUT
ZU SCHEITERN, TRAUT SICH ZU TRÄUMEN.
DU GEHST NEUE WEGE, STECKST DIR HOHE
ZIELE, STRENGST DICH RICHTIG AN -
NICHT, WEIL DU AUF NUMMER SICHER GEHEN
WILLST, SONDERN WEIL DU WIRKLICH WAS
BEWEGEN WILLST. KREATIVITÄT IST IMMER
AUCH EIN SPIEL MIT DEM UNGEWISSEN.
WENN ICH NUR DAS MACHE, WAS GARANTIERT
KLAPPT, PASSIERT NICHTS NEUES. ERST
WENN ICH MICH AUF DAS HOCHSEIL TRAUE,
BEGINNT DIE MAGIE.

ABER GERADE JETZT WIRKEN VIELE DOCH
EHER VORSICHTIG. ALLES IST IM UMBRUCH.

EBEN DESHALB! SEIEN WIR MAL EHRlich:
KAUM ETWAS VON DEM, WAS WIR FRÜHER FÜR
SELBSTVERSTÄNDLICH HIELTEN, GILT NOCH.
GESCHÄFTSMODELLE BRECHEN WEG,
POLITISCHE GEWISSHEITEN BRÖCKELN, KI
VERÄNDERT UNSERE ARBEITSWELT RADIKAL.
IN SOLCHEN ZEITEN WIRD DEUTLICH: DER
EINZIGE MUT, DER UNS WIRKLICH
WEITERBRINGT, IST DER MUT ZUM
SCHEITERN.

“SCHEITERN
IST KEIN
RISIKO -
SONDERN
UNSER
GRÖSSTER
HEBEL.”

Ich habe ChatGPT
gebeten, mir Fragen zu
stellen. Die Basis: ein
Kapitel zum Thema
Scheitern aus meinem
Buch “50 Ideen für neue
Ideen”.

Antworten wollte ich
dann aber doch selber.
:-)

Wenn du große Hebel bewegen willst, reicht der Weg der kleinen Schritte einfach nicht mehr aus.

Kannst du ein Beispiel nennen?

Klar. Nehmen wir die Autoindustrie. Ich kann noch Jahre damit verbringen, den Verbrenner zu optimieren. Oder ich wage den großen Sprung in neue Technologien. Der Klimawandel zwingt uns dazu. Dasselbe gilt für Politik, Beratung, Bildung. Wenn wir immer nur das Bestehende verbessern, drehen wir im Kreis. Aber wenn wir uns trauen, das Alte radikal zu hinterfragen - dann kann wirklich etwas Neues entstehen.

Was hält uns davon ab?

Angst. Angst vor dem Scheitern, vor der Schlagzeile, vor der Blamage. Also spielen viele auf Sicherheit. Aber wer nur sicher spielt, bewegt nichts. Ich glaube, wir brauchen eine andere Haltung: zu uns selbst und zueinander. Mut kann man sich nämlich machen - und auch gegenseitig schenken. Wenn ich dir sage: „Ja, das war vielleicht nichts - aber jetzt weißt du mehr als vorher!“, dann entsteht Raum für Neues.

Du sprichst auch von kulturellen Unterschieden im Umgang mit Scheitern.

Absolut. In den USA gehört Scheitern zum Unternehmertum. Zwei, drei Start-ups in den Sand gesetzt? Cool - du hast Erfahrung. In Deutschland wirst du als Versager abgestempelt. Kein Wunder, dass sich viele gar nicht erst trauen. Wenn wir lernen würden, Menschen, die neue Wege gehen, mit Respekt zu begegnen - selbst oder gerade wenn sie scheitern - dann würde sich enorm viel bewegen.

Was wünschst du dir?

Dass wir kollektiv umdenken. Dass wir aufhören, Scheitern als Scheitern zu sehen - und anfangen, es als Entwicklungsschritt zu verstehen. Dass wir den Mut aufbringen, große Schritte zu machen. Nicht immer, nicht überall - aber da, wo es nötig ist. Und dass wir aufhören, uns gegenseitig kleinzuhalten. Wer sich traut, zu scheitern, hat richtig Bock auf Zukunft. Und wer keine Angst davor hat, kann wirklich Großes schaffen.

Warum machen wir das nicht einfach? Klingt doch vernünftig...

So ein kultureller Wechsel geht nicht von heute auf morgen. Das Spiel auf Sicherheit hat unser Land sehr weit gebracht. Unterschätzen wir nicht, den Erfolg, den der von mir so gescholtene "Weg der kleinen Schritte" gebracht hat. Es wird immer auch viel Platz für eine starke Mitte geben. Wir werden aber dazulernen müssen. Wir brauchen zusätzliche Tools. Ein neues Mindset und daran gilt es zu arbeiten.

Ruderst du gerade zurück? Doch kein Aufruf zur Revolution?

Nein. Ich bin im Herzen Reformier, kein Revoluzzer. Ich arbeite gerne und sehr hartnäckig daran, Menschen Mut zu geben und ihre eigenen kreativen Ressourcen zu entdecken.

Also, doch der Weg der kleinen Schritte?

Ja und nein. Es gibt Bereiche, wo das sinnvoll ist. Vorsicht ist nicht verboten. Oft sogar das oberste Gebot. Aber es braucht mehr Mut zum Aufbruch und Umdenken. Und es braucht eine radikale Veränderung unsere Einstellung zum Scheitern. Schadenfreude gehört verboten. Mut zu schenken muss Staatsräson werden. Und Zusammenhalt und Respekt braucht eine gesamtgesellschaftlichen Kraftakt.

Kreativität und Entspannung - kleine Auszeiten mit großer Wirkung

Kreativsein entspannt. Wenn wir schreiben, zeichnen, malen oder basteln, schalten wir den Kopf um - raus aus dem Gedankenkarussell, rein in den Moment. Kreative Methoden wie Dailypages (tägliches Schreiben, Skizzieren oder Collagieren) helfen dabei, innere Unruhe abzubauen und neue Klarheit zu gewinnen.

Besonders in digitalen Zeiten sind solche analogen Inseln wertvoll: ein Digital Detox in der Mittagspause oder am Abend - ganz ohne Leistungsdruck, einfach zur Freude am Tun. Kreativität wird so zum Ruheanker im Alltag. Wer regelmäßig kleine kreative Rituale pflegt, findet leichter in die Entspannung und stärkt zugleich die eigene Resilienz.

Ich verwende selbstgebastelte einfache Hefte. Gefaltete A4-Blätter. Keine Hürde, keine Ehrfurcht vor dem teuren Material. Einfach Platz für Gedanken und Kreativität. Ein Safespace für die Seele und freies Spiel. Ich nenne diese Hefte bewusst Play-Books.







KREATIVITÄT

K&

KOMMUNIKATION

K

LÄSST DICH EIN PROBLEM VERSTUMMEN? REDET DEIN TEAM NICHT MEHR MITEINANDER? VERSCHLÄGT DIR DER BLICK AUF EINE AUFGABE DIE SPRACHE? NUTZE DIE MAGISCH KRAFT DER KREATIVITÄT. SIE HILFT DIR (UND EUCH) DEN DIALOG WIEDER ZU STARTEN.

KREATIVITÄT ÖFFNET DAS GESPRÄCH. MIT DIR SELBST, MIT ANDEREN, MIT DER WELT. NUTZE KREATIVTECHNIKEN ZUR REFLEXION, PROBLEMLÖSUNG UND ZUM AUFBAU SOZIALER BEZIEHUNGEN.



Zines - Kreativmethode für Reflexion und Austausch

Zines (Kurzform für Magazines) sind kleine, selbstgemachte Hefte, die mit einfachen Mitteln gestaltet werden - oft handschriftlich, gezeichnet, geklebt oder gedruckt. Sie bieten Raum für persönliche Gedanken, Geschichten, Bilder oder Botschaften.

In der kreativen Arbeit werden Zines genutzt, um individuelle Reflexion anzuregen: Menschen setzen sich gestalterisch mit einem Thema auseinander, bringen eigene Perspektiven zum Ausdruck und entwickeln dabei oft neue Einsichten.

Zugleich fördern Zines den Austausch mit anderen: Die entstandenen Mini-Hefte können geteilt, gelesen und besprochen werden - so entsteht ein niedrigschwelliger, persönlicher Dialog jenseits klassischer Diskussionen.

Ob im Seminar, im Coaching oder in der politischen Bildung: Zines machen Vielfalt sichtbar und stärken die eigene Stimme.

ZINES



Liederbuch

it's a sad man

my friend

who's living in

his own skin &

can't stand the

company



WERBUNG.



50 IDEEN
FÜR NEUE
IDEEN



WENN DU NACH NEUEN IDEEN SUCHST,
UM DEINE KREATIVITÄT ANZUKURBELN,
DANN EMPFEHLE ICH DIR MEIN BUCH.

NICHT

WARTEN,

SONDERN

MACHEN.

DURCHHALTEN

DIE KREATIVITÄTSKURVE

Wer über längere Zeit kreativ arbeitet - ob in Kunst, Content, Strategie oder Innovation - erlebt fast immer denselben Verlauf. Anfangs sprudeln die Ideen. Alles, was im Kopf schlummerte, kommt raus: eine Art Lagerräumung. Diese Phase fühlt sich leicht an, produktiv, fast rauschhaft. Doch sie ist trügerisch - und bald vorbei.

Was folgt, ist eine kreative Flaute. Die alten Ideen sind aufgebraucht. Es wird zäh, frustrierend, manchmal leer. Doch hier geht es nicht darum, auf neue Eingebung zu warten. Jetzt beginnt die eigentliche Arbeit. Genau in diesem „Tal der Tränen“ entscheidet sich, ob aus einem kreativen Projekt wirklich etwas Neues entsteht. In dieser Phase geht es darum, dranzubleiben. Weiterarbeiten. Neues lernen. Alte Ideen recyceln. Fehler machen. Inspiration aktiv suchen.

Gespräche führen. Sich zwingen, täglich zurückzukehren an den Tisch. Nicht auf den nächsten Geistesblitz hoffen, sondern sich selbst disziplinieren - Arbeitsethos statt Warten. Oder wie der Künstler Chuck Close sagte:

„Inspiration is for amateurs - the rest of us just show up and get to work.“

Wer das aushält, wird oft belohnt: mit dem Öffnen des kreativen Fensters. Dann entstehen neue Verbindungen, echte Innovationen - nicht plötzlich, sondern als Ergebnis von Ausdauer, Disziplin und täglicher Hingabe.

Kreativität ist kein Zufall. Sie ist ein Handwerk. Und echte Durchbrüche entstehen selten in der Euphorie - sondern meistens mittendrin im mühsamen Weitermachen.

FRAGEN UND ANTWORTEN

EINE KI-GENERIERTE ZUSAMMENFASSUNG MEINER BÜCHER,
PODCASTS UND YOUTUBE-VIDEOS ZUM THEMA KREATIVITÄT.



PODCAST



DIESE AUDIOZUSAMMENFASSUNG WURDE
MIT GOOGLES KI-TOOL NOTEBOOKLM ERSTELLT.

Was versteht man unter Kreativität und warum ist sie in der heutigen Zeit so entscheidend?

Kreativität ist eine unerschöpfliche Ressource, die jedem Menschen von Geburt an zur Verfügung steht - und sich durch Nutzung vermehrt. Sie hilft uns, in einer Welt des schnellen Wandels Lösungen zu finden, Neues zu gestalten und Komplexes zu bewältigen. Sie ist nicht nur Künstlern vorbehalten, sondern eine Schlüsselkompetenz für Alltag, Beruf und gesellschaftlichen Fortschritt - vor allem angesichts von Digitalisierung, Klimawandel und globaler Unsicherheit.

Welche drei Hauptansatzpunkte gibt es, um Kreativität zu fördern und Hindernisse zu überwinden?

Mindset: Kreativität ist kein Talent, sondern eine Haltung. Wer sie als persönliche Stärke begreift, kann Ängste und Blockaden überwinden und mit Offenheit, Lust und Fehlertoleranz ans Werk gehen.

Methodenkompetenz: Kreativität lässt sich trainieren. Ob Mindmaps, 100-Tage-Projekte oder Kopfstandmethode - ein gut gefüllter Werkzeugkoffer bringt Struktur in Ideenprozesse.

Blockaden abbauen: Kreative Hindernisse entstehen oft durch Stress, Selbstzweifel oder gesellschaftliche Prägungen. Resilienz, bewusste Entspannung und eine positive Fehlerkultur helfen, sie zu überwinden.

FRAGEN UND ANTWORTEN

Wie beeinflussen Emotionen den kreativen Prozess - und wie kann man sie nutzen?

Emotionen können Kreativität fördern oder blockieren - entscheidend ist der bewusste Umgang mit ihnen. Statt Gefühle wie Wut, Angst oder Trauer zu verdrängen, lassen sie sich gezielt in Energie für kreative Prozesse umwandeln. Kreative Tätigkeiten wirken wie Überdruckventile, machen Emotionen sichtbar und produktiv - Beispiele aus Musik und Kunst zeigen das eindrücklich.

Wie kann man die Diskrepanz zwischen kreativer Kompetenz und Performanz überwinden?

Kreativität bedeutet nicht, immer und überall leistungsfähig zu sein. Oft verhindern äußere oder innere Störfaktoren wie Stress, Müdigkeit oder Zweifel, dass wir unsere Fähigkeiten abrufen können. Die Lösung: Blockaden erkennen, mildern - und mit Methoden wie Achtsamkeit, Ritualen oder kleinen Erfolgserlebnissen die kreative Performanz wieder freilegen.



Mensch fragt Mensch

Die wunderbare Künstlerin und Aktivistin Judith Döker interviewte mich nach Erscheinen meines Kreativitätsbuchs zu dem, was sich zwischen den Buchdeckeln, zwischen den Zeilen und in meine Kopf so alles finden lässt. Schaut doch mal rein.



DENNIS EIGHTEEN

Training - Beratung - Coaching
für Führungskräfte & starke Teams



- A Achtsamkeit
- B Blended-Learning
- C Change
- D Diversity
- E Erfahrung
- F ortschritt
- G Gesundheit
- H Haltung
- I Inspiration
- J JPP
- K KI-ready
- L Leadership
- M Medien
- N Nordlicht
- Ö Öffentlichkeitsarbeit
- P Persönlichkeit
- Q Qualität
- R Resilienz
- S Selbstwirksamkeit
- T Transformation
- U User-Generated-Content
- V Vertrauen
- W Werte
- X X-tra
- Y You!
- Z Zukunft

LET'S TALK

#GernePerDU

+49-172 674 03 95
dennis-eighteen@me.com

Auf Social Media unter Dennis Eighteen



www.dennis-eighteen.de



www.dennis-eighteen.de



THEMEN

- Leadership
- Kommunikation
- Strategie- und Kampagnen
- Kreativität
- Persönlichkeitsentwicklung
- Resilienz
- Arbeiten mit KI & Co
- User-Generated Content

HALTUNG

- Die Würde eines jeden Menschen ist unantastbar.
- Jeder Mensch hat das Recht auf Leben, Freiheit und das Streben nach Glück.
- Wer glaubt, dass es gestern besser war, der war nicht da.
- Gerechtigkeit, Freiheit und Solidarität sind die Grundlage einer friedlichen Gesellschaft.
- Wir sind pragmatische Weltverbesserer.
- Jeder Mensch ist kreativ.
- The only Boss I listen to is Bruce Springsteen.
- The future is unwritten

AKTUELLE PUBLIKATIONEN



- Der Podcastführerschein, Redline Verlag, 2021
- Kommunikation, Kreativität, Haltung: Strategische Öffentlichkeitsarbeit in der Kommunalpolitik, für die SGK Brandenburg, 2023

ANGEBOT

- Seminare (online/offline)
- Coaching
- Beratung
- Konzeption
- Sparring
- Blended-Learning-Kurse
- Event- & Workshopmoderation
- Podcasting

TRAININGSSPRACHEN



c2



AUSBILDUNG

- Magister Artium, Uni Hamburg
- Organisationsmanagement, Akademie Management und Politik
- Trainer in der Erwachsenenbildung, Kommunalakademie Nord
- JPP-Lizenz Jungian Personality Profile, flow consulting GmbH
- Resilienztrainer, AHAB Akademie

MEHR ALS...

- 360 Youtubevideos
- 200 Podcastfolgen
- 5 Bücher
- über 15 Jahre Erfahrungen in der Erwachsenenbildung

Anfragen zu Seminaren, Coachings und Keynotes:

0172 - 674 03 95, Dennis.Eighteen@me.com

www.dennis-eighteen.de